

Erschienen am 12.10.2007

Schulprojekte sind angelaufen

„HELP“ bietet an zwei Schulen kostenlose Kurse an



Schulleiterin Gillmann, Schul-Sozialarbeiter Thiel, Kursleiterin Schomaker, HELP-Projektleiter Lernen Knieper, HELP-Vorsitzender Wegmann und Schulleiter Kitzel (stehend v.l.n.r.) sowie die Schüler, die an dem Lernkursus der Gmeiner-Schule teilnehmen. Foto: mb

-mb- **Gronau.** Gestern Mittag nach der sechsten Stunde in der Hermann-Gmeiner-Hauptschule. Gespannt warten 16 Schüler auf Frau Schomaker. Sie soll ihnen nämlich beibringen, wie man lernt zu lernen. Dieser neue Kursus ist nur ein Projekt des jungen Vereins „HELP“. Er bietet seit den Herbstferien an der Martin-Luther-Schule und an der Hermann-Gmeiner-Schule Projekte an: Hausaufgabenbetreuung, eine Kunstwerkstatt, eine Theater- und eine Musik-AG sowie den Kursus „Lernen zu lernen“. Die Idee, sich vor allem für sozial Schwächere zu engagieren, soll sich von diesen Schulangeboten aus wie ein Ölfleck ausbreiten.

„Wir haben in Gronau vor anderthalb, zwei Jahren unseren Standort eingerichtet“, erläuterte gestern der Bundesvorsitzende der Organisation, Otto Wegmann. „Da lag es nahe, hier etwas für Kinder und Jugendliche zu tun.“ Die Idee für „HELP“ kam aus den Niederlanden. Ein Bekannter regte Wegmann an, in Deutschland Initiative zu ergreifen.

Bislang wurden vor allem Projekte indirekt unterstützt. In Gronau setzt Matthias Alies als Projektleiter Schule jetzt konkrete Aktionen in die Tat

um. Vier Mal pro Woche findet in der Martin-Luther-Schule Hausaufgabenbetreuung statt. Schüler des Abendgymnasiums, des Gymnasiums und der Realschule betreuen die Kinder und geben Hilfestellung bei den Hausaufgaben.

Um dem Unterrichtsmangel im Fach Kunst etwas entgegenzusetzen, organisiert „HELP“ eine Kunstwerkstatt für Erst- und Zweitklässler der Martin-Luther-Schule. Als ehrenamtliche Helfer fungieren hier ebenfalls Oberstufenschüler. Schulleiter Johannes Kitzel ist sehr angetan und dankbar für die Initiative. Zumal die Hausaufgabenhilfe der kirchlichen Organisationen vor einiger Zeit eingestellt worden ist. Hauptschul-Rektorin Anneliese Gillmann ist vor allem gespannt, ob der Lern-Kursus spürbare Erfolge nach sich zieht.

Die Angebote von „HELP“ dienen als vertrauensbildende Maßnahme für weiterführende Projekte. Zum Beispiel, um Eltern mit Problemen in deutscher Sprache Unterricht zu geben. „Wir wollen die Umfelder, in denen gerade viele Menschen mit Migrationshintergrund oft gefangen sind, aufbrechen“, so Wegmann.

Zum Beispiel, indem sie an Sportvereine herangeführt werden.

Die Finanzierung der Aktionen läuft über Sponsoren und Spenden. „Das Geld wird ohne Abzüge für Projekte in Gronau eingesetzt“, verspricht Wegemann. Die Betreuer erhalten eine Aufwandsentschädigung. Die Teilnahme an den Kursen ist für die Kinder und Jugendlichen immer kostenlos. Das gilt auch für die Theater- und die Musik-AG, die von Tanja Schrade von der Freilichtbühne Bentheim in der Luther-Schule geleitet werden. Die Theater-AG will das einstudierte Stück Ende des Jahres aufführen.

„HELP“ möchte Jugendlichen, die in den Ferien nicht wegfahren und wenig Abwechslung haben, die Möglichkeit für erlebnisreiche Aktivitäten geben. Im Sommer führte „HELP“ in Zusammenarbeit mit der Wassersportabteilung des Sportvereins Gronau bereits eine Segelfreizeit für Hauptschüler durch. In Zukunft soll das Segeln um weitere regelmäßige Ferienaktivitäten und Sportarten ergänzt werden, der Sportverein sich dabei als Partner etablieren.